

Alleine in der Stadt Zürich sind rund 4000 Bee Homes, also Wildbienen-Häuschen, aufgestellt. Ab März fliegen die Wildtiere und sammeln Nektar und Pollen. Im Herbst kann man die mit Kokons gefüllten Boxen an Wildbiene und Partner zurückschicken. Bilder: PD



# Mehr Biodiversität dank glücklichen Wildbienen

**Nachhaltigkeit** Die kleinen hölzernen Bienenkästen für die Wildbienen, die sogenannten Bee Homes, sind inzwischen allgegenwärtig in der Stadt. Mit Corona kam bei den Zürcherinnen und Zürchern zudem ein grosses Interesse am eigenen Garten und Biodiversität dazu. Gute Ausgangslage für glückliche Wildbienen! **Von Sibylle Ambs**

März 2020: Lockdown, Home-office, Corona-Virus überall. Aber auch: Schönstes Frühlingwetter, viel Sonne, trocken. Bestes Flugwetter für die Wildbienen. Die schlüpfen nämlich bereits früh im Jahr und beginnen mit ihrer Arbeit. Die Mauerbiene, eine der rund 600 Wildbienen-Arten in der Schweiz, sammelt Pollen und Nektar für ihren Nachwuchs. Dabei bestäuben sie, ganz im Sinne der nachhaltigen Biodiversität, die einheimischen Pflanzen. Und während die Mauer-

biene im vergangenen Frühling also fleissig Eier in die Schilfrohre der hölzernen Bee Homes legten, erwachte in so manchem Zürcher Hobbygärtner das Interesse für das Thema Nachhaltigkeit und mehr Biodiversität. Dr. Claudio Sedivy, Co-Founder und Biodiversitäts-Experte der Wildbiene und Partner AG in Zürich: «Nicht zuletzt dank Corona und der damit verbundenen Massnahmen verbrachten viele Zürcherinnen und Zürcher mehr Zeit zuhause, auf ihrem Balkon oder im Garten. Das Thema Nachhaltigkeit spielte dabei eine grosse Rolle. Wir haben eine hohe Nachfrage und ein grosses Bedürfnis nach entsprechender Beratung und Gartengestaltung festgestellt.» Denn um alles richtig zu machen und ein wahres Wildbienen-Paradies zu schaffen, bedarf es Fachwissen und Planung. Während in einem «normalen» Garten der Gärtner mit dem Lieferwagen vorfährt, Maschinen auslädt, viel Lärm macht und mit dem Material, das er gejätet, gemäht oder gestutzt hat, auf eine entsprechende Deponie fährt, ist das Ziel eines nachhaltigen Wildbienen-Paradieses, völlig CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. In einem richtig angelegten Biodiversitäts-Garten finden nicht nur Wildbienen, son-

dern auch Insekten und Reptilien ein ideales Zuhause. Sie hausen inmitten einheimischer Pflanzen und haben genügend Nistmaterial und Nisthilfen zur Verfügung. Gemäss Dr. Claudio Sedivy fallen in einem so angelegten Garten auch keine Arbeiten mit grossen Maschinen oder Abfälle für die Deponie an. Im Gegenteil – aus geschnittenem Gras oder abgesägten Ästen entstehen neue Nischen und Lebensräume für einheimische Tiere. Ziel eines solchen Wildbienen-Paradieses ist ein vollständiger Zyklus, der in sich selber funktioniert und keine zusätzlichen Massnahmen wie Dünger benötigt.

## Paradies im Blumenkistli

Für mehr Biodiversität in der eigenen Umgebung braucht man nicht zwingend einen grossen Garten. Das kleinstmögliche Wildbienen-Paradies hat die Grösse eines Balkonkistlis. Im sogenannten Bee Paradise Mini kann jeder mit der richtigen Bepflanzung ein kleines Stück einheimischer Pflanzen- und Insektenvielfalt auf seinem Balkonsims schaffen.

In etwas grösserem Rahmen plante die Zürcher Kantonalbank 2020 ihren Beitrag zu mehr Nach-

haltigkeit. Sie lässt sämtliche ZKB-Filialen im Kanton Zürich umrüsten. Der Umschwung wird in Zusammenarbeit mit der Wildbiene und Partner AG biodivers gestaltet. So kann, wer möchte, seinen Banktermin mit einem informativen Spaziergang durch nachhaltig gestaltete Gärten verbinden.

Nicht zuletzt dank vielen neu geschaffenen Lebens- und Nahrungsräumen und noch mehr Wildbienenkästen wurden im Herbst 2020 eine Rekordanzahl an mit Kokons gefüllten Bee-Home-Innenboxen zur Wildbienen-Pflege an das Unternehmen geschickt. Diese vermehrten Mauerbienen können die Bauern im Frühjahr abrufen und auf eine nachhaltige Bestäubung ihrer Pflanzen und Bäume zählen. Der Kreislauf schliesst sich und zumindest für die Biodiversität in der Schweiz war das Jahr 2020 ein Highlight.



## Persönlicher Glücksmoment

In Sachen Wildbienen war mein glücklichstes Erlebnis, dass die ZKB mit der wildbienenfreundlichen Umgestaltung ihre Filialen das Thema Biodiversität im Siedlungsraum mitten in die Gesellschaft bringt. Persönlicher Glücksmoment: Ich bin gerade Vater geworden.

**Dr. Claudio Sedivy, Bienenbiologe**

## Günstiger zu Bee Home

Mit dem Gutschein-Code **TB2021** können «Tagblatt»-Leserinnen und -Leser jetzt von 15 % Rabatt auf ein Bee Home oder eine einheimische Pflanze von Wildbiene und Partner profitieren.

Weitere Informationen:  
[www.wildbieneundpartner.ch](http://www.wildbieneundpartner.ch)